

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 39 (1913)
Heft: 35

Illustration: Landesverweisungen - Eine Sisyphus-Arbeit
Autor: Czerpien, Karl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Leute ohne Geld und Schriften
Sind so ziemlich unbeliebt.
Weshalb man zur Landesgrenze
Ihnen das Geleit gibt.

Sind sie dann bei Basel glücklich
Drüben, über'm schönen Rhein,
Zieh'n sie oben, bei Schaffhausen,
Später fröhlich wieder ein . . .

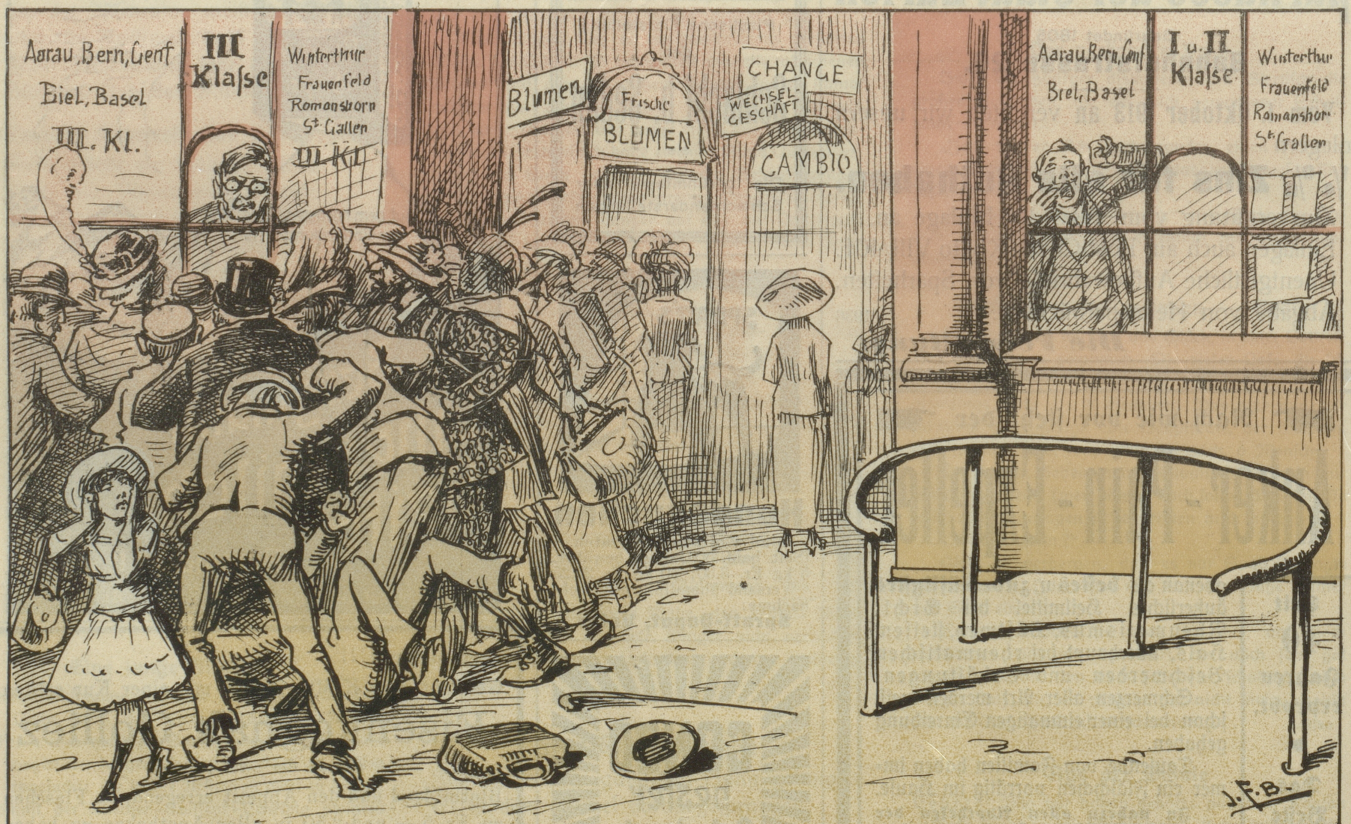


Und indem sie ganz mißachten
Der Gesehe Machtgebot,
Hat der Schweizerpoliziste
Immerhin sein gutes Brot.

2nnell Wihlg

Zu den Mißständen am Schalter III. Kl. im Bahnhof Zürich

(Zeichnung von J. S. Boscoforte)



Wenn einer eine Reise tut,
So kann er 'was erzählen . . .
Erst muß er sich in heller Not
Zum Billetschalter quälen.

Man zwingt uns, quetscht und stößt und kneift
In fürchterlichster Enge.
Und wenn der Zug schon Abschied pfeift,
Steckt man noch im Gedränge.

Und bis man dann, mit Sank und Streit,
Zum Schalter vorgeedrungen,
So ist die Reisefreudigkeit
Auch gänzlich umgebracht.

2nnell Wihlg